

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unserm Lieben Herrn und Unser Lieben Frauen wieder zwei Vorhänge auf die Mauer gemalt und hiesfür empfangen 4 fl. 36 kr.

1684. Auf dem Choraltar zu Bezierung der hohen Feste hat Sebastian Rheinhardt, Maler in Ried, zwei, als Bildnis Christi und Unser Lieben Frauen, gemalt, dafür er nach Sag seiner Zeit empfangen 1 fl. 30 kr.

„ Aus dem alten Choraltar beim Gotteshause zu Waldzell, so hinweg getan worden, hat Herr Pfarrer zu Mehrnbach¹⁾ die auf Holz gemalten Tafeln erkauft per 1 fl. 30 kr.

„ Vorgemelter Jakob Fahler, Schreiner, hat unter solchen Tafeln, selbige in der Kirche aufzumachen, die große Tafel in einen Rahmen mit Blindflügeln eingefast²⁾.

„ Wiederum hat er Schreiner von solchen Tafeln 4 große und 2 kleine in Rahmen gefast³⁾.

3. Der Altar der Marienbruderschaft.

(Nach 1649). Der neue Bruderschaftsaltar, um dessen Bewilligung man bei der Regierung schon seit dem Jahre 1648 nachgesucht hatte, kostete 255 fl. 10 kr. Er war 18 Schuh hoch und 13 Schuh breit. Das Altarblatt stellte Maria Himmelfahrt dar. Außerdem wurden noch 2 Seitenbilder (je 4 $\frac{1}{2}$ Schuh hoch) und 5 Engelsköpfe angebracht.

Der Maler Franz Gamon erhielt für seine Arbeit 160 fl.

Der Bildhauer Ludwig Vogl 55 fl.

Der Schreiner Peter Widmann 36 fl.

1698. Für die Bruderschaftskapelle ist bewilligt worden, daß „ein neues Altarblatt, Schild, Engelsflügel und neuer Rahmen zur Einfassung besagten Altarblattes verfertigt werden“.

„Also auch hat Christoph Miller, Maler zu Uttendorf, oben angezogenes Altarblättl mit der hl. Dreifaltigkeit, dann St. Martin und St. Laurenz-Bildnissen, wie nicht weniger dem Fegfeuer hierunter mit Oelfarben sauber gemalt.“ Er erhielt für seine Arbeit 136 fl.

„Nicht weniger hat Thomas Schwantaler, Bürger und Bildhauer zu Ried, zu berühmtem Altarblättl einen Schild und 2 Engelsflügel gemacht, auch den Rahmen, worein das Altarblättl kommt, der Notdurft nach ausgebeffert.“ 4 fl.⁴⁾

4. Maria Trost Bild und Altar.

1684. Jakob Fahler, Schreiner zu Gizing, hat zu der erst vertten⁵⁾ erkauften gemalten großen Bildnus Maria Trost einen sauberen Rahmen mit Blindflügeln per 1 fl. 30 kr. und einen langen Schemel zu gedachtem Unser Lieben Frauen Trost um 45 kr. gemacht.

¹⁾ Johann Zaller, Pfarrvitar.

²⁾ Hiesfür und für einen Schemel erhielt er 2 fl. 46 kr.

³⁾ Man zahlte dafür (und für kleinere Arbeiten) 4 fl. 30. kr.

⁴⁾ Der Rieder Maler Zacharias Prinner erhielt für die Arbeit des Fassens mit Feingold 9 fl.

⁵⁾ Im Vorjahre.